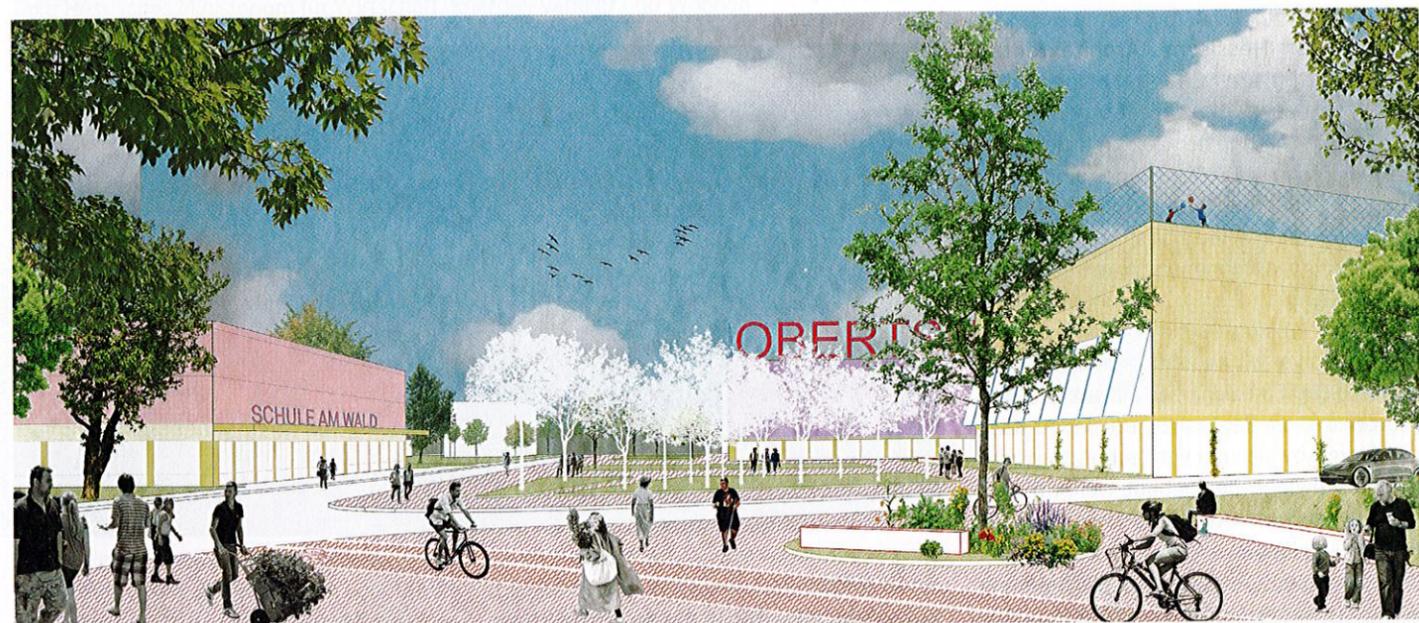


Sieben auf einen Streich

Offener zweiphasiger städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb in Obertshausen

Text: Lena Pröhl



1. Preis: rethmeierschlaich architekten PartG mbB, Köln mit Rabe Landschaften, Hamburg

Die südhessische Stadt Obertshausen im Landkreis Offenbach besteht aus den Stadtteilen Hausen und Obertshausen, die durch die Bundesstraße B448 getrennt werden. Unter dem Motto „Sieben auf einen Streich“ sollen die beiden Stadtteile stärker miteinander verknüpft und ein zentraler mittlerer Stadtbereich entwickelt werden. Neben dem Rückbau der vierspurigen Bundesstraße hin zu einer zweispurigen Stadtstraße ist die Schaffung von Wohnraum und ergänzenden Einrichtungen durch innerstädtische Nachverdichtung sowie die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs gewünscht. Das Wettbewerbsareal umfasst rund 19 Hektar; die an die Bundesstraße angrenzenden Flächen befinden sich überwiegend in städtischer Hand. Gestaltungsvorschläge lieferte nun ein offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit Ideen- und Realisierungsteilen, der von BÄUMLE Architekten | Stadtplaner aus Darmstadt betreut wurde.

Den ersten Preis sicherten sich rethmeierschlaich architekten (Köln) und Rabe Landschaften (Hamburg) mit ihrem Konzept „Die grüne Stadt Obertshausen“. Die beiden langgezogenen Waldparkstücke beidseits der zur Stadtstraße reduzierten ehemaligen Bundesstraße setzen diesen Gedanken räumlich wirksam um, lobte die Jury. Die neue Mitte im Bereich der Gathof-Kreuzung überzeugte als gelungene Verbindung von Hausen und Obertshausen: Der große Platz erhält eine überdachte Freifläche, der Markt wird durch multifunktional nutzbare Erdgeschossflächen und eine Tiefgarage sinnvoll ergänzt. Auch die „Bibliothek plus“ ist hier präzise gesetzt, wurde im Hinblick auf ihr Volumen jedoch kontrovers diskutiert. Der gegenüber, im südlich angrenzenden Waldstück angeordnete Bildungscampus wurde positiv bewertet, ebenso die ergänzende Wohnbebauung südöstlich der Gathof-Kreuzung sowie die Ideen zur Ausbildung eines autoarmen Quartiers. Insgesamt eine

„eigenständige und gut ablesbare Konzeption“, lautete das Preisgerichtsurteil.

Mit dem zweiten Preis wurden mharchitekten | Freie Architekten und Stadtplaner, Stuttgart prämiert.

Fachrichtung: Stadtplanung, Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform: Offener zweiphasiger städtebaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsbetreuung: BÄUMLE Architekten | Stadtplaner, Darmstadt

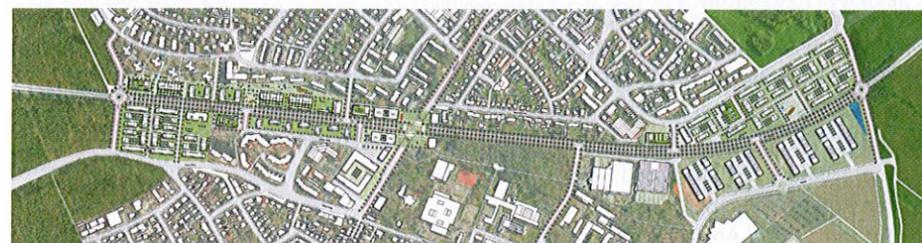
Ort: Obertshausen

Ausloberin: Stadt Obertshausen

Preisrichter*innen: Torsten Becker (Vorsitz), Marcus Hille, Prof. Dr.-Ing. Annette Rudolph-Cleff, Johannes Böttger, Manuel Friedrich, Michael Möser, Cornelia Holler



2. Preis: mharchitekten GmbH | Freie Architekten und Stadtplaner, Stuttgart mit Freiraum+Landschaft, Nürtingen



3. Preis: H. Gies Architekten GmbH, Mainz mit Pfrommer + Roeder Freie Landschaftsarchitekten BDLA, Stuttgart

ner (Stuttgart) und Freiraum+Landschaft (Nürtingen) prämiert. Die Verfasser*innen entwickeln einen „konsequenten und visionären Gegenentwurf zum Bestand“, der der Innenentwicklung und Qualifizierung der Freiräume gleichermaßen gerecht wird, so die Jury. Der Entwurf unterscheidet in einen baulich gefassten Stadteingang im Nordwesten und einen landschaftlichen Stadteingang im Osten. Die rückgebaute Bundesstraße wird als neuer Bewegungsraum gestaltet: Vom Stadtboulevard mit mittiger Grünachse und Radweg im Nordwesten über einen Platz mit Bibliothek, Café und offener Halle an der Gathof-Kreuzung bis hin zum Stadtboulevard mit seitlichen Rad-Fußwegen im Südwesten. Auf Zustimmung stieß auch das Verkehrs- und Mobilitätskonzept, das neben Radwegeverbindungen und dezentralen Quartiersgaragen einen autonomen Ringverkehr vorsieht.

Die drittplatzierte Arbeit der H. Gies Architekten (Mainz) mit Pfrommer + Roeder Freie Landschaftsarchitekten (Stuttgart) schlägt

zwei neue Quartiere an den Ortseingängen im Norden und Süden vor. Diese bieten im Inneren einen hohen Wohnwert, wirken insgesamt jedoch zu schematisch, urteilte die Jury. Durch eine Verwebung des Straßennetzes gelinge dem Entwurf eine gute Verbindung der beiden Stadtteile. Die Bundesstraße wird auf zwei Fahrspuren rückgebaut und um Fuß- und

Radwege sowie eine durchgängig gestaltete dreireihige Allee ergänzt. Angetan waren die Preisrichter zudem von dem vorgeschlagenen Mix aus drei- bis viergeschossigem Wohnungsbau und verschiedenen Reihenhaustypologien. Die Ausbildung der Gathof-Kreuzung bleibe allerdings hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Anerkennungen gingen an Gräf Architekten (Kaiserslautern) mit Hofmann Röttgen Landschaftsarchitekten (Limburgerhof) sowie Kama Architekten (Frankfurt) mit GTL | Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt (Kassel).

Die Jury unter Vorsitz des Frankfurter Stadtplaners Torsten Becker empfahl der Stadt Obertshausen einstimmig, den ersten Preis zur Grundlage für die weitere städtebauliche Planung zu machen. □



Anerkennung: Gräf Architekten GmbH, Kaiserslautern & Hofmann Röttgen Landschaftsarchitekten BDLA, Limburgerhof



Anerkennung: kama architekten balsen | filipovic partG mbB, Frankfurt am Main mit GTL | Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt, Kassel

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im September

- Freiraumplanerische und verkehrliche Umgestaltung der Kaiserstraße, Friedberg (Hessen)
- Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Strohhallenbauweise im Freilichtmuseum Hessenpark, Neu-Anspach
- Neugestaltung (unter Einbeziehung denkmalgeschützter Bausubstanz) des Bethmannhofs, Frankfurt am Main

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die AKH (E-Mail: vw@akh.de).

www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen